

Altdeutschland

Baden Los 2100 bis 2129
 Bayern Los 2130 bis 2160
 Bergedorf..... Los 2161
 Braunschweig Los 2162 bis 2167
 Bremen Los 2168 bis 2175
 Hamburg..... Los 2176 bis 2179
 Hannover Los 2180 bis 2181
 Helgoland Los 2182 bis 2239
 Lübeck Los 2240 bis 2242
 Mecklenburg-Schwerin Los 2243 bis 2244

Mecklenburg-Strelitz Los 2245 bis 2246
 Oldenburg..... Los 2247 bis 2248
 Preußen Los 2249 bis 2256
 Sachsen Los 2257 bis 2263
 Schleswig-Holstein..... Los 2264 bis 2270
 Thurn & Taxis..... Los 2271 bis 2304
 Württemberg..... Los 2305 bis 2312
 Norddeutscher Bund Los 2313 bis 2322
 Elsass-Lothringen..... Los 2323

BADEN - MARKEN UND BRIEFE



2100



2102

- | | | | | |
|--------|--|-----------|---|-------|
| P 2100 | 1851, 1 Kr. schwarz auf sämisch (graugelb), zweiseitig vollrandiges Stück, kleine Randkerben mit rotem Stempel "101" (Oberkirch, Feuser 150 €). Rs. Signatur "Gebr. Senf / Leipzig". | 1a | ⊙ | 110,- |
| 2101 | 1851, 1 Kr. schwarz/braun, tieffarbig, 3seitig breitrand., links Randlinie, klar "153" WALDSHUT, Pracht. | 1b | ⊙ | 90,- |
| P 2102 | 1851, 6 Kr. schwarz/blaugrün mit bisher unbekanntem Plattenfehler: rechte senkrechte Linie des linken ob. Eck-Quadrats und geht unten nicht durch, klar "115" Prachtbft. | 3 a (PFI) | △ | 350,- |
| 2103 | 1852, 6 Kr. schwarz/gelbgrün, farbfrisch, ideal zentr. klarer roter "150 WAGHÄUSEL", Pracht. | 3 b | ⊙ | 80,- |
| 2104 | 1852, 6 Kr. schwarz/gelbgrün, klarer zentr. roter "115" RASTATT, fast voll- bis breit. Pracht. | 3 b | ⊙ | 60,- |

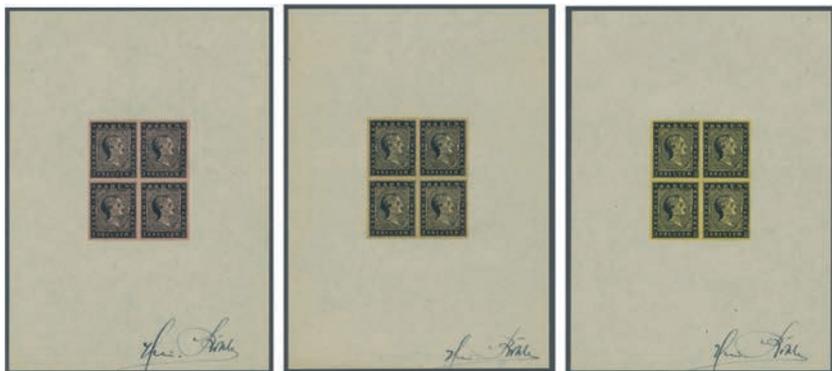


2105



2106

- | | | | | |
|--------|---|----|---|-------|
| P 2105 | 1851, 9 Kr schwarz auf rosala 1. Auflage, entwertet mit Fünfringstpl."94", zweizeiliger Nebenstpl. Mühlburg 25.Jul.(1855) auf Brief, nach Lindenberg adressiert. Zwei Seiten vollrandig geschnitten, links u.rechts unten berührt. Das Briefpapier weist Alterungsspuren auf, ansonsten fehlerfreie Erhaltung. Bei dem Ganzstück mit der Nr 4a handelt es sich um die bisher späteste bekannte Verwendung! Fotobefund Stegmüller BPP. | 4a | ⊗ | 500,- |
| P 2106 | 1856, 6 Kr. schwarz/gelb, linkes Randstück mit Plattenfehler: "ch" in "Deutsch" mit weiterer Marke als Paar geklebt, auf kleinformatigem Damenbrief, nur ein zentr. klarer "175"-Neben-K1 "BADEN" nach PARIS. Grenzübergang "BADE STRASB AMB" und Ra. "P.D." DEKORATIVER Beleg! | 7 | ⊗ | 200,- |



2107

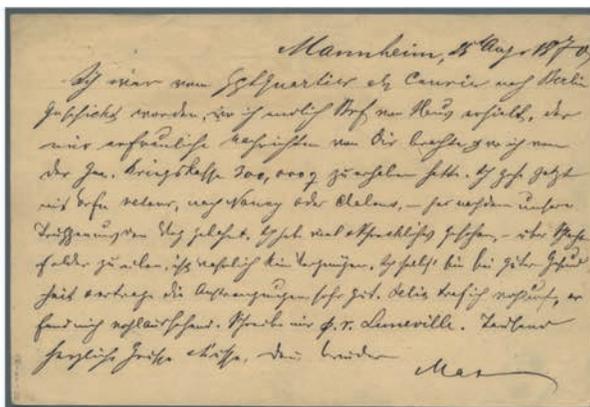


2116



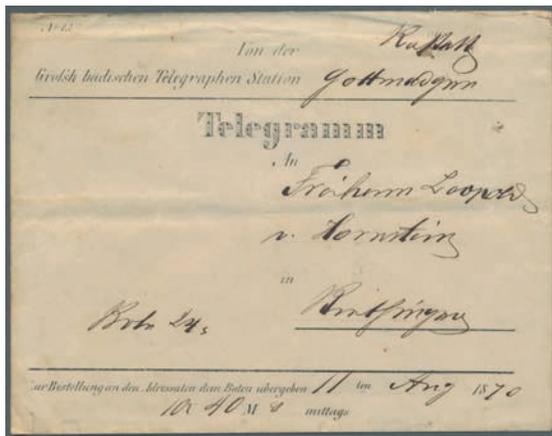
2117

- P 2107 1858, Partie von 3 verschiedenfarbige Essaiervierblöcke mit Kopfbild Großherzogs Friedrich I. welche von Heinrich Köhler in den 1920er-30er Jahren nach Originalen von 1858 hergestellt worden sind und rechts unten seine Originalunterschrift tragen. Der Entwerfer war Postkommissär Deininger von dessen Originalstücken von 1858 keine mehr bekannt sind. Enthalten sind die Farben schwarz auf zitronengelb, schwarz auf chamois und schwarz auf rosa. Diese Stücke sind im Baden-Handbuch und im Theuss-Handbuch erwähnt. 800,-
- 2108 1860, 1 Kr. schwarz, leicht durchschlagender Druck, seltener zentr. klarer Uhrad "12.", sehr gut gezähnt, LUXUS. 9 D ☉ 60,-
- 2109 1860, 1 Kr. tief schwarz, durchschlagender Druck, sehr gut gezähnt u. zentriert, sauber gest. Kabinett. KW (250€) 9D ☉ 40,-
- 2110 1860, 3 Kr. preußischblau, klarer durchschlagener Druck, glasklarer zentr. Uhrad "17". Alter Mi. 250,-++ 10aD ☉ 80,-
- 2111 1861, 3Kr. violettultramarin (veilchenblau), farbfrisch, wohl Oberrand, klar "163" ZELL, Kabinett. 10c ☉ 70,-
- 2112 1861, 9 Kr. lebhaftrosarot, farbfrisch, ideal zentr. Uhrad "24.", sehr dekorativ, LUXUS. 12 ☉ 90,-
- 2113 1862, 9 Kr. hellocker (gelbbraun), farbfrisch, ungebr., Pracht. 15b * 60,-
- 2114 1862, 1 Kr schwarz und 6 Kr ultramarin als Zusatzfrankatur auf 3 Kreuzer Ganzsachenumschlag von Wertheim (K2) nach Michelstadt, dazu 2x roter Ra1 "Chargé" und handschr. "Recommandirt", rücks. Durchgangsstempel HEIDELBERG und T&T-Ank.-Stpl., Beleg mit Beanstandungen aber selten! 17, 19, U6 ☉A 70,-
- 2115 1 Kr. dklgrau (grauschwarz), vollzähmig, sauber gest., Ra "CARLSRUHE", Pracht. KW: 350,- 17c ☉ 70,-
- P 2116 1862, 30 Kr. gelborange, farbfrisch, gut gezähnt, postfr. LUXUS, gepr. Seeger BPP, Mi. 600,- 22a ** 240,-
- P 2117 1862, 30 Kr. gelborange, farbfrisch, klar "109" u. Teil roter Grenzübergang, Zahnreparaturen Mi. 3.200,- 22a ☉ 280,-



2118

- P 2118 1868, 3 Kr karmin, vollzähmiges Kabinettstück auf NDP-Correspondenzkarten-Formular, mit "Mannheim" und Truppenstpl. als Feldpostkarte (wie üblich leichte Mittelefalte) aus den ersten Kriegstagen am 25.August 1870, nach Temesvar/Ungarn, deshalb mit Marke frankiert. Interessanter Text in dem der Absender berichtet, als Courier nach Berlin gesandt worden zu sein um eine Kriegskasse von 300000 Th. zu übergeben! Feldpostkarten von Baden in das Postvereins-Ausland sind sehr selten! 24 ☒ 800,-
- 2119 1868, 3 Kreuzer rosarot mit klarem K1 CONSTANZ auf Adelsbrief nach Neu-Strelitz 24 ☒ 70,-
- 2120 1868, 7 Kr. blau mit zentr. klarem seltenem K 3 "BASEL BADISCHER BAHNHOF", Prachtbst. 25 a Δ 60,-
- 2121 1871, 7 Kr. hellblau, PF Fleck im Wappen, Kabinett-Briefstück, K2 "LÖRRACH". 25 b Δ 60,-
- 2122 1868, 7 Kr. blau, Plattenfehler III Endstadium, linke unt. Ecke offen (Feld 40) zentr. K1 "PFORZHEIM", Kab. 25 III ☉ 70,-



2123



ex 2137

- P 2123 1870, gedrucktes Telegramm (Grobe Typ 6) Bedarf an Freiherrn Leopold von Hornsteig, Bietigheim, etwas bürgerlich, selten. ☒ 200,-

BADEN - LANDPOSTMARKEN

- 2124 1862, 1-12 Kr. Landpost, postfr. Pachtsatz, postfrisch unterbewertet. 1/3 ** 60,-
 2125 1862, 1 Kr. schwarz/gelb, dünnes Papier, zentr. K2 "LÖRRACH" Typ 5, übl. Zahnf. Mi 400,- 1 x ☉ 60,-

BADEN - ORTSSTEMPEL

- P 2126 1851, "LADENBURG" roter Fünfringstempel mit Ortsnummer "78" auf Mi.Nr.: 1 b mit Kurzbefund Brettl BPP "Prüfstück echt, Riss geschlossen, Ecke repariert." 1 b ☉ 70,-
 2127 "LÖRRACH" klarer K2 auf Brief mit Text der Direktion der Wiesenthal-Eisenbahn, 1868 nach Basel, Grenzporto. 18 ☒ 80,-
 2128 **BADEN - UHRRADSTEMPEL**, "4." glasklar auf 3 Kr. schwarz/blau, gleicher Nebenstpl. "4." auf weißem dekorativem Brief "WIESLOCH" nach Schutthausen. 8 ☒ 70,-



2126



2129



2141

- P 2129 **BADEN - BAHNPOST**, 1864, 6 Kr. preussischblau, ideal zentr. blauer K2 "BASEL-CONSTANZ NAHNPOST Z 26", gut gez., farbfriech, LUXUXS, selten. 19b ☉ 100,-
 2130 **BAYERN - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE**, 1817, "Franco / Aschaffenburg", Zweizeiler in Schreibrift auf Brief von Verviers nach Bozen/Bolzano (Van der Linden, No. 1433). Brief trägt französischen Vermerk für "Muster ohne Wert" und ein Stoffmuster auf der Briefvorderseite. Weitere Stempel und Vermerke. ☒ 70,-

BAYERN - MARKEN UND BRIEFE

- 2131 1856, 3 Kr. dklblau zentr. klar "243" auf "MUSTER"-Bf. "NÜRNBERG" nach Leutershausen. Seltenes Sonder-Porto !! 2II ☒ 50,-
 2132 1862, 3 Kreuzer blau im senkr. Paar entwertet mit POSTABLAGE-Stempel "STEINBÜHL" und beige K2 NÜRNBERG auf Faltbriefhülle nach Wallendorf, rücks. Durchgangsstempel Bahnhof Coburg und Sonneberg sowie Ank.-K1, die Einheit ist vollrandig und von frischer Farbe 2II (2) ☒ 70,-
 2133 1849, 6 Kr. braunorange als Type I mit 4 Seitenlinien, auf großem Briefteil gepr. Pfenninger. 4I ▲ 80,-
 2134 1850-1862, "9 Kr. Quadratausgabe", neun gestempelte und geprüfte Werte als Studienobjekt, Mi.-Wert 800 € 5 ☉ 70,-
 2135 1850-62, "9 Kr. Quadratausgabe", sieben gestempelte und geprüfte Werte als Studienobjekt, Mi.-Wert 600 € 5 ☉ 60,-
 2136 1862, 6 Kr. blau, sauber gestempelt "19" als EF auf Charge-Brief nach Nürnberg. Öffnungsmängel! 10 ☒ 40,-
 P 2137 1863-1902, drei seltene Belege - ein seltener Schweizer Grenzrayon-Brief 1864 mit ermäßigtem Porto, frankiert mit 3 Kr. Zifferausgabe auf Pracht-Faltbrief aus Lindau nach Altstätten / St. Gallen mit Transitstempeln, u.a. "St. Gallen - Chur / Z. 1". Ein Vorschuß-Rückschein 1863 von Passau nach Breslau und zurück mit rotem Nierenstempel "Auslagen" und vielen Aufgabe-, Transit- und Ankunftstempeln in guter Qualität. Als Kernstück ein seltener Eilboten-R-Brief von 1902, frankiert mit Wappen 10 und 80 Pfg. (Mi.-Nr. 56y / 68y), Landzustellung aus München nach Sallneck (Lörrach) in Baden, leichte Knitter am Oberrand. ☒ 160,-

Losnummer	Bayern	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
2138	1868, Wappenausgabe 6 Kreuzer ultramarin zwei Werte je entwertet mit "28" Augsburg auf "P.D."-Faltbrief mit Taxe "6" nach Messina/Italien, handschr. Vermerk "Via Austria", rücks. Durchgangs- und Ank.-Stempel, die Marken sind voll-/breitrandig geschnitten, links geringe Gummifleckchen, ein dekorativer Beleg	16 (2)	☒	60,-
2139	1867, 12 Kr. braunviolett mit Plattenfehler: linke unt. 2 verstümmelt, zart "325", selten.	18l	☉	50,-
2140	1850, 1870, 1, 3, u. 7Kr. 3 Farben auf einwandfreiem Briefstück mit fiskalischer Entwertung "Kgl.Stadtg. München" Befund Sem BPP, außerdem liegt noch eine Nr.2 Ila auf Briefstück gepr. dem Los bei.	22, 23, u.25 Y	△	80,-
P 2141	1873, 9 Kr. braun, enge Rauten, sehr gut gezähntes farbfrisches Prachtstück, K1 "BAYREUTH".	28X	☉	100,-
2142	1873, 10 Kreuzer dunkelgelborange mit WZ enge Raute und in der guten b-Farbe, mehrfach gepr. ach doppelt gepr. Schmitt BPP.	29 Xb	☉	150,-
2143	10Kr. chromgelb tieffarbig mit seltenem Fingerhut-K1 "BISCHOFSCHEIM", sehr gut gezähnt, Pracht.	29Y	☉	40,-
2144	1875, 1 Kr. gelblichgrün, klarer K1 "MÜNCHEN", 1 Kr. mattgelbgrün, K1 "REGENSBURG", Pracht.	32a, 32c	☉	40,-
2145	1876, 50 Pfg. zinnoberrot auf Paketkarten-Ausschnitt, idealer K1 "MÜNCHEN T. (A)". Michelpreis für Paketkarte 1500,-	42	△	40,-



2146

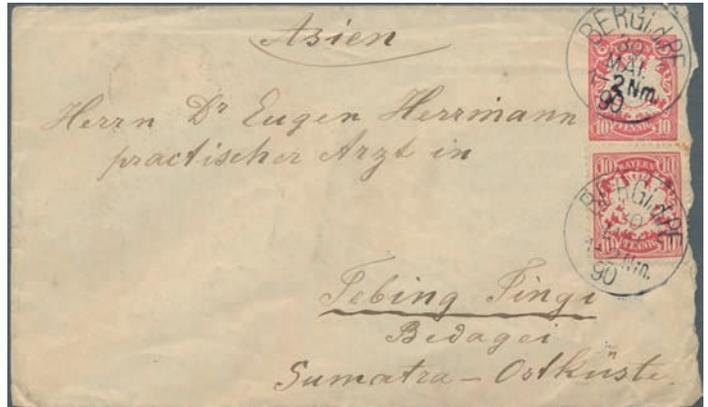


2151

P 2146 1876, 50 Pfg zinnoberrot im 4er-Block entwertet mit Schreibschrift-Stempel, Mi 650.- 42 (4) ☉ 70,-



2147



2154

P 2147 1890, 25 Pfg. orange, 10 Pfg. karmin und 5 Pfg. grün als portogerechte Frankatur auf Auslandsbrief der 2. Gewichtsstufe aus "FÜRTH 3.FEB.93" nach Halifax, Canada mit Ankunftsstempel, kleine Beförderungsspuren im Rand, recht seltene Destination, signiert Helbig BPP 62, 61, 56 ☒ 70,-

2148 5 Pfg. Luitpold Type I auf rahmfarbigem Papier und Type II breit. ungezähnt, sign. Bay. Staatsministerium dazu Andruck-Proben 3 Pfg. braun, 20 Pfg. blau. Michel-Nr. 77IU, 77IIU, 76 IU Probe, 79IaU Probe 77IU, 77IIU, 76IU u.a. ** 50,-

2149 1911, 2 Mk. grün, Typ II mit SEHR SELTENER Perfin-LOCHUNG der 'LIEDERTAFEL' zentr. K1 "Nürnberg 11". 87II Perfin ☉ 50,-

2150 1920, 20 auf 3 Pf braun - 3 Stück als MeF auf R-Karte von Nürnberg nach Dänemark 177Ily (3) ☒ 50,-

P 2151 **BAYERN - ZUSAMMENDRUCKE**, 1914, 5 Pfg. grün, Zwölfer-Block mit Leerfeldern, sauber gest., Bedarf, "DEISENHOFEN". SEHR SELTENE Einheit! WZ 8, WZ 7, W5 ☉ 140,-

BAYERN - DIENSTMARKEN

2152 1916, 60 Pf schwarzbläulichgrün postfrisch, echt und einwandfrei, Fotokurzbefund BPP, Mi 450.- D23w ** 60,-

2153 31/MAI/1920, 1 1/4 Mk. grün Abschied mit 5 Pfg. Volksstaat, K1 "GERMERSHEIM" auf Prachtbft. - sehr SELTENE Verwendung, auch als Bfst., !!!, dazu Frankatur Deutsches Reich, gleiche Wertstufen "GERMERSHEIM 23. Dez. 20" 57, 31 △ 60,-

BAYERN - GANZSACHEN

- | | | | | |
|--------|---|--------------------|-----|-------|
| P 2154 | 1890: 10 Pfg karmin auf gelblichweiß, Wasserzeichen enge waagerechte Wellenlinien, gezähnt als Zusatzfrankatur auf 10 Pfg Ganzsachenumschlag, Wasserzeichen steigende Wellen, nach Tebing Tingi/Sumatra adressiert. Übergehend mit zwei Abschlügen "BERG i.d.PF 30, MAI 90" entwertet, rückseitig Transitstempel Brindisi 1. 6.90, Kedind-Singapore 24/6 und BANDAR 29/6 1890. Rechts etwas unsanft geöffnet, zwei getönte Zahnspitzen. Attest Sem BPP. | 56 Bxa, U 7Y | ⊙A | 100,- |
| 2155 | 1920, GS-Karte 7 1/2 Pfg. Druckdatum 16 in MiF mit Dt. Reich 2 Stück 5 Pfg. grün, 15 Pfg. rot auf Ortspostkarte "MÜNCHEN 35 JUSTIZPALAST 1/7/1920". Offizielles Übergangs-Datum von Bayern un Deutsches Reich! Sehr seltener, hochinteressanter Beleg! | DP 1/01, DR 34, 36 | ☒ | 50,- |
| 2156 | BAYERN - ORTSSTEMPEL , 20Pfg. blau Postanweisung über 57, 76 Mark, kleiner 1 "SELIGENSTADT 1878" (Rüttger 100) nach Karlstadt, saubere Erhaltung. | A16III | ☒/⊙ | 50,- |

BAYERN - BESONDERHEITEN

- | | | | | |
|------|--|----|-----|-------|
| 2157 | 1858, "TELEGRAPHISCHE DEPECHE" dekoratives Telegramm von Aschaffenburg nach München (T) | | ☒ | 70,- |
| 2158 | 1858/1880, "Telegraphische Depesche" Umschlag in Regensburg 1858 gelaufen und "Telegramm" mit Trauerrand von ca. 1880 (Mängel) | | ☒ | 80,- |
| 2159 | 1862, 3 Kr. rosarot mit dem seltenen Versuchstpl. "325" Raute (München), leichte Mängel, Befund Sem BPP. | 9 | ⊙ | 50,- |
| 2160 | 1910/1920, 6 Essay-Blöcke mit je 6 Marken in verschiedenen Farben, 1 Block minimal fleckig | | (*) | 130,- |
| 2161 | BERGEDORF - MARKEN UND BRIEFE , 1861, 3 S. dkultramarin/mattrosa, seltener Plattenfehler: "diagonaler Strich durch SCHILLINGE", breitrandiges postfr. Kabinett-Stück. In dieser Erhaltung selten. | 4I | ** | 70,- |

BRAUNSCHWEIG - MARKEN UND BRIEFE

- | | | | | |
|------|---|---|---|------|
| 2162 | 1841/1865 Partie mit einigen Marken in unterschiedlicher Erhaltung sowie einige Vorphila-Belege. | | | 80,- |
| 2163 | 1853, Freimarke 1/3 Silbergroschen (4 Silberpfennig) schwarz auf weiß allseits vollrandig geschnitten entwertet mit Strichnummernstempel "2" bis auf eine geringe Bugspur oben rechts in guter Erhaltung geprüft Pfenninger (ca. 4mm hoch). Michel 450,- Euro | 5 | ⊙ | 50,- |

**2164**

- | | | | | |
|--------|---|------|---|-------|
| P 2164 | 1853, 1 Sgr. schwarz/bräunlichgelb, mit bisher nicht katalog. Plattenfehler: rechte obere Ecke und unten rechts abgeschragt, zentr. zarter seltener Nummernstpl. "1" Babenhausen. | 6 PF | ⊙ | 130,- |
| 2165 | 1853, 2 Sgr. schwarz/grauultramarin (hellblau), allseits breitrandiges Kabinett-Stück, sauber gest. "8". | 7b | ⊙ | 50,- |
| 2166 | 1857, Freimarke 4/4 Gutegroschen auf grobem Papier dreiseitig vollrandig geschnitten und einseitig oben mit knappen Lupenrand- bzw. Randlinienschnitt entwertet mit K2 in guter Erhaltung. Michel 130,- Euro | 9a | ⊙ | 20,- |
| 2167 | 1865, Freimarke 1/3 Groschen schwarz sauber mit K2 entwertet. Die Marke hat unten eine waagerechte geglättete Bugspur und weist oben und unten eine unruhige Zähnung auf geprüft Georg Bühler (ca. 4mm hoch). Michel 480,- Euro | 17 | ⊙ | 50,- |
| 2168 | BREMEN - VORPHILA MARKENLOSE BRIEFE , 1822-1831, zwei Vorphilabriefe, davon einer mit Wellenrechteckstempel "Bremen 10. Juni" von 1822 und einer mit Einzeiler "Bremen" von 1831. Beide Briefe sind an das Zollamt in Nienburg gelaufen. | | ☒ | 20,- |

BREMEN - THURN & TAXIS'SCHES OBERPOSTAMT

- | | | | | |
|------|---|-------|---|------|
| 2169 | 1853, Vorphila-Segmentstempel "BREMEN F.TH.u.TAX.O P.A." und Taxis-Nummernstempel auf 3 Sgr. schwarz/gelb auf kompl. Faltbrief nach Hersfeld, rücks. Durchgangsstempel CASSEL und Ank.-K2 | T&T 6 | ☒ | 50,- |
| 2170 | 1857, Fürsten-Kondolenzbrief zum Tode des Fürsten von Hessen-Phillipsthal an den Neffen Karl, von seinem Onkel Paul Wilhelm, Herzog zu Württemberg. Langer Inhalt. Rüks. schwarzes Siegel des Württemberg. Königshauses und "franco frei"-Vermerk. Rückseitig klare DKr-Stpl. von CASSEL und EISENACH | | ☒ | 60,- |
| 2171 | 1859-62 (ca.), drei markenlose Briefe jeweils mit EKr BREMEN TH & TX, 1x m.Jz. (1859) nach Steyr/Österreich, 2x o.Jz. mit Zierstück (u.a. Polizei-Sache). Dazu ein Recommandations-Schein (rechts kleiner Ausriss) vom 13.Oct.1862. Schöne Stempelstudie. | | ☒ | 80,- |

2172 Ca. 1860-64, zweimal Post nach Bad Gastein, Österreich. 3 Sgr. braunrot (oben berührt, bügig) als wertstufengleiche Zusatzfrankatur auf Ganzsachenumschlag 3 Sgr. (rs. Siegel entfernt) und Einzelfrankatur 3 Sgr. farblos durchstochen auf Kondolenzbrief, gepr. Ferchenbauer. Zwei verschiedene EKr BREMEN TH & TX. Trotz kleiner Einschränkungen ein feines Briefpaar der 1. und 2.Gewichtsstufe!

17, 40, GSU ☒ 60,-



2173

P 2173 1861-63, Post nach Württemberg. Einfache und doppelte Gewichtsstufe; 3 Sgr. braunrot als vollrandige Einzelfrankatur mit Nr.Stpl. und nebengesetztem EKr BREMEN TH & TX 8.2.1861 und Doppelfrankatur der gleichen Marke (beide Stücke kleine Randberührungen, minimaler unauffälliger Stockfleck am Oberrand) auf Brief mit EKr BREMEN TH & TX m. Zierstück.

TT 17 (3) ☒ 80,-

2174 **BREMEN - STEMPEL**, 1850, "BREMEN" idealer R2 klar auf weißem Bf., Zackenkranz "RECOMANDIRT" nach Prag, hs. Taxierung, seltene Destination, sehr dekorativer Beleg in bestechender Qualität, rs. Siegel.

☒ 70,-

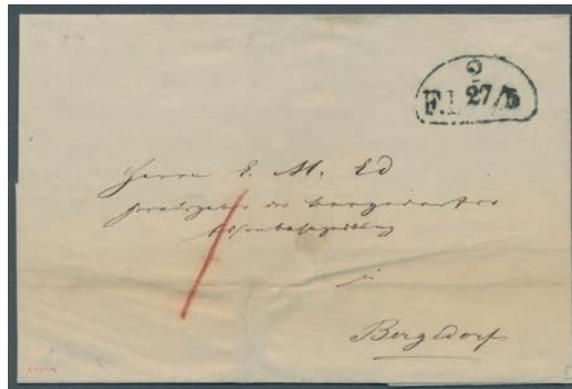
2175 **BREMEN - NACHVERWENDETE STEMPEL**, 1866, Rahmenstempel "BREMEN - 3 - 8" auf "Muster ohne Werth"-Begleitumschlag mit MeF Preußen, Wappenzeichnung 3 Sgr. (zweimal) über Bodenbach nach Tetschen (Böhmen/Österreich), rs. Durchgangs- und Ankunftstempel, gute Bedarfserhaltung.

Preussen 18 (2) ☒ Gebot

HAMBURG - STADTPOSTAMT



2176



2177

P 2176 1845, Seuchenbrief mit Stempel "Cuxhavener Quarantaine A.C.T. Meier Dr." (Feuser 1.000,-) aus Havana (21.Juni 1845) nach Hirschberg/Schlesien. Der Brief weist die Taxvermerke 3 3/4 und 12 3/4 sowie rückseitig den Stempel "Schiffs Brief-Post 1.Aug.1845" auf. Ein zeitgeschichtlich hochinteressanter Beleg gerade in der heutigen Zeit.

☒ 350,-

P 2177 1860, Fußpoststempel in Nierenform "2 F.P 27/5" auf waagrecht und senkrecht gefaltetem markenlosem Brief mit rotem Taxvermerk, welcher nach Bergedorf gelaufen ist mit entsprechendem Ankunftstempel vom "27.5.IV.T". Der Brief weist die Altsignatur R.F. Engel auf. Der Stempel steht im Michel-Spezialkatalog mit 3.000 € für Stempel auf Marke.

☒ 500,-

P 2178 1860 (ca.), Fußpoststempel in Nierenform "1 F.P 23/6" auf Brief nach St. Pauli, der einige Alterungsspuren aufweist. Der Stempel steht im Michel-Spezialkatalog mit 3.000 €, Stempel auf Marke.

☒ 200,-

Bitte denken Sie an die rechtzeitige Abgabe Ihrer Gebote



2178



2179

P 2179 **HAMBURG - BESONDERHEITEN**, Incoming Mail: 1856, England 1 d. rotbraun mit Nummer "10" auf kleinformatigem Umschlag mit rückseitigem L1 "Barnsbury" und Datumsstempel vom 25.7.56 nach Hamburg mit geändertem Tax-Vermerk "9" und Ankunftsstempel, seltene Kombination!

☒ 110,-



2180



2182



2183



2184



2185

P 2180 **HANNOVER - MARKEN UND BRIEFE**, 1856, 1/15 Th. schwarz/blau, Plattenfehler i.d. rechten unt. Ecklinie, allseits riesenrandig, rechts und links Nebenmarken, sauber zentr. gest. LUXUS Bfst. für höchste Ansprüche!

11 PF Δ 100,-

2181 **HANNOVER - BESONDERHEITEN**, 1868 (ca.), Brief aus ROCHESTER/USA via New York und handschr. Vermerk "Hamburg oder Bremen Steamer" nach STÖCKHEIM/ Braunschweig sowie Taxe "6", rückseitig blauer K2 EINBECK und Datumsstpl. "28/7 4-5 Nm", rücks. Öffnungsmängel, rs. Maschinenstempel Hamburg.

☒ 50,-

HELGOLAND - MARKEN UND BRIEFE

P 2182 + 1867, ½ Sh grün/karmin, durchstochen, entwertet mit englischem Rundstempel (Teilabschlag) "(...) AU 1868". Saubere Erhaltung mit üblichem Durchstich.

1 ⊙ 150,-

P 2183 + 1867, ½ Schilling, dunkelbläulichgrün / karmin, ungebraucht mit Neugummi, mit markantem, äußerst seltenem Druckzufall "C ähnelt E" (Feld 15). Signiert Engel BPP, Befund Estelmann BPP.

11 (*) 500,-

P 2184 + 1867, ½ S dunkelbläulichgrün/karmin in Kopftype I, entwertet mit Rundstempel Type I "(HEL)IGOLAND AU 18 (1)867", ist eine Originalmarke mit echter Abstempelung. Die leicht unfrische Marke weist u.a. eine Ergänzung links oben und Durchstichmängel auf, Fotoattest Heitmann BPP.

11 ⊙ 270,-

P 2185 + 1867, ½ S dunkelbläulichgrün/karmin mit Kopftype I, durchstochen und gestempelt mit einzeiligem Langstempel "HELGOL(AND)". Die farbfrische Marke weist u.a dreiseits Scherentrennung auf, eine seltene Marke! Signiert Engel BPP, Fotoattest Heitmann BPP.

11 ⊙ 190,-



2186



2187



2188



2189



2190

P 2186 + 1891/95: 1/2 Sh, Hamburger Neudruck der Michel Nr 1 von Helgoland, GRÜNDRUCK mit Unterrand mit Gummierung, ohne Prägedruck, Kurzbefund Heitmann.

1 H ND * 130,-

P 2187 + 1891-1895, Hamburger Neudruck der 1/2 Sch., Mi-Nr. 1, GRÜNDRUCK mit verschobenem Prägedruck Type a. Befund Heitmann BPP (2019) "kleine Mängel", aber bildseitig feines Exemplar.

1 H ND * 130,-

P 2188 + 1891/95: 1/2 Sh, Hamburger Neudruck der Michel Nr 1 von Helgoland, GRÜNDRUCK mit verschobenem Prägedruck Type b. Befund Heitmann BPP.

1 H ND * 130,-

P 2189 + 1891/95: 1/2 Sh, Hamburger Neudruck der Michel Nr 1 von Helgoland, SCHWARZDRUCK. Kurzbefund Heitmann BPP.

1 H ND (*) 170,-

P 2190 + 1867, 1 S rosakarmin/ dunkelgrün, durchstochen mit blauen K2 "HAMBURG (ST.P.) 3 / 10 67". Die etwas farbveränderte, zentrisch gestempelte Marke weist u.a. Scherentrennung oben und rechts sowie Schürfungen auf, ein Exemplar mit besserer Abstempelung, Fotoattest Heitmann BPP.

2 ⊙ 150,-



2191 2193 2194 2195 2197

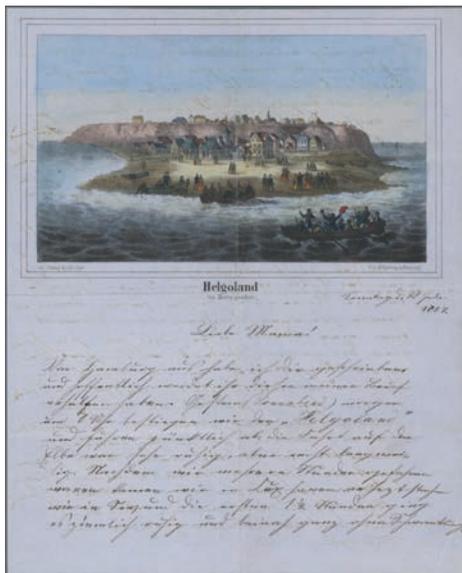
- P 2191 + 1867, 1 Sh rosakarmin/dunkelgrün, durchstochen (Mängel), mit Langstempel Type I "Helgo(land) entwertet. Befund Heitmann BPP. 2 ☉ 60,-
- 2192 + 1867, 1 Sh rosakarmin/dunkelgrün, durchstochen, oben Scherentrennung, entwertet mit Langstempel Type I "HEL(GOLA)ND". Signiert A.Z., Richter, Befund Heitmann BPP. 2 ☉ 60,-
- P 2193 + 1867, 1 S rosakarmin/dunkelgrün, leicht unfrisch, mit nahezu ideal aufsitzendem Rundstempel "HELIGOLAND 31 JY 1868" entwertet. 2 ☉ 60,-
- P 2194 + 1867, 1 S rosakarmin/dunkelgrün, durchstochen, mit blauer handschriftlicher Entwertung "(He)lgolan(d)". Die etwas blasse Marke weist eine vorderseitige Schürfung und waagerechte Bugspuren auf. Die Tinte zeigt die typisch blaue Farbe. Handschriftliche Entwertungen stammen meist aus Ritzebüttel und wurden bei Sendungen aus dem Schiffsbriefkasten angebracht, eine seltene Entwertungsart! Fotoattest Heitmann BPP. 2 ≈ 150,-
- P 2195 + 1867, 1 S rosakarmin/dunkelgrün, durchstochen, mit blauer handschriftlicher Entwertung "(He)lgol(land)". Die unfrische Marke weist u.a. einen verklebten Riss oben rechts, helle Stellen und Scherentrennung oben und rechts auf. Die Tinte zeigt die typisch blaue Farbe. Handschriftliche Entwertungen stammen meist aus Ritzebüttel und wurden bei Sendungen aus dem Schiffsbriefkasten angebracht, eine seltene Entwertungsart! Signiert Müller VP, Fotoattest Heitmann BPP. 2 ≈ 100,-
- 2196 + 1867, 1 S rosakarmin/dunkelgrün, durchstochen, mit blauer handschriftlicher Entwertung "Helgo(land)". Die unfrische Marke weist u.a. Fehlteile, große helle Stellen und Einrisse auf. Die Tinte zeigt die typisch blaue Farbe. Handschriftliche Entwertungen stammen meist aus Ritzebüttel und wurden bei Sendungen aus dem Schiffsbriefkasten angebracht, eine seltene Entwertungsart! Fotoattest Heitmann BPP. 2 ≈ 50,-
- P 2197 + 1871, SP, 1/2 S grünoliv/karminrot, gezähnt und 1 S rosakarmin/dunkelgrün, durchstochen, beide mit klaren Rundstempeln aus dem September 1871, ein dekoratives Pärchen. Befunde Heitmann BPP. 2, 6c ☉ 130,-



2198 2199 2200 2201 2202 2203 2204

- P 2198 + 1867, 2 Sh lilakarmin/dunkelgelblichgrün, durchstochen, mit Langstempel "RITZ(EBÜTTEL)" entwertet, farfrisch, kleine Mängel. Befunde Schulz BPP, Heitmann BPP. Ein Exemplar mit einer besseren Abstempelung. 3 ☉ 230,-
- P 2199 + 1867, 2 Sh lilakarmin/dunkelgelblichgrün, durchstochen, Mängel, mit seltenem Langstempel "RITZEB(ÜTTEL)" entwertet. Signiert Lemberger, Lemberger BPP, Befund Heitmann BPP. 3 ☉ 230,-
- P 2200 + 1867, 2 Sh lilakarmin/dunkelgelblichgrün, durchstochen, mit Langstempel "(RITZEB)ÜTTEL" entwertet. Kl. Mängel, aber besserer Stempel. Befunde Schulz, Heitmann BPP. 3 ☉ 190,-
- P 2201 + 1867, 2 S. lilakarmin / dunkelgelblichgrün, durchstochen, kl. Mängel, entwertet mit R3 "GEEST(EMÜNDE) ZOLL(VEREIN) 8/9 ..." in der seltenen Variante mit dem "r" im Datum. Geprüft Brett, Heitmann BPP. 3 ☉ 60,-
- P 2202 + 1867, 2 S lilakarmin/dunkelgelblichgrün, durchstochen, mit blauer handschriftlicher Entwertung "(Helgola)nd". Die Marke weist u.a. Scherentrennung links und unten und Bugspuren auf. Die Tinte zeigt die typisch blaue Farbe. Handschriftliche Entwertungen stammen meist aus Ritzebüttel und wurden bei Sendungen aus dem Schiffsbriefkasten angebracht, eine seltene Entwertungsart! Signiert Engel, Fotoattest Heitmann BPP. 3 ≈ 150,-
- P 2203 + 1867, 2 S lilakarmin/dunkelgelblichgrün, durchstochen, mit blauer handschriftlicher Entwertung "(Helg)oland". Die unfrische Marke weist u.a. ein hinterlegtes Fehlteil unten, helle Stellen und Bugspuren auf. Die Tinte zeigt die typisch blaue Farbe. Handschriftliche Entwertungen stammen meist aus Ritzebüttel und wurden bei Sendungen aus dem Schiffsbriefkasten angebracht, eine seltene Entwertungsart! Fotoattest Heitmann BPP. 3 ≈ 150,-
- P 2204 + 1891/95: Andruck-Probe des Hamburger Neudrucks der 2 Sh, sehr selten. Attest Mead. 1891/95: set-up proof of the 2 Sh of the Hamburg reprints. Very Rare, certificate Mead. 3 H N D A ** 330,-

Alle Abbildungen sowie die Atteste finden sie auf unserer Homepage



ex 2205

P 2205 + 1867, zwei reizende und bestens erhaltene Briefe eines jungen Reisenden nach Helgoland, der im ersten Brief vom 28. Juli 1867 berichtet, wie die Passagiere nach einer stürmischen Überfahrt von zwölf Stunden "von den kräftigen Helgoländern" zum Übersetzen auf die Insel "in die Boote geworfen" wurden. Das Dampfschiff "Helgoland" in stürmischer See hält er auf der letzten Seite als Zeichnung fest und bittet darum, die für den Brief erworbenen Helgolandmarken bitte aufzuheben, "weil man sie so selten bekommt". Ein weiterer vierseitiger Brief vom 1. September 1867 ist auf englischem Briefpapier aus Bath geschrieben und mit getrocknetem Seegrass verziert, während den ersten eine gedruckte, 20 x 11,5 cm große farbige Darstellung Helgolands "vom Meere gesehen" ziert. (M)

☒ 850,-



2206

2207

2208

2209

2210

2211

- P 2206 + 1871, ½ S grünoliv/karminrot, gezähnt, mit blauer handschriftlicher Entwertung "Helgo(land)". Die Marke weist u.a. Einrisse links und oben, große helle Stellen und Zähnungsmängel auf. Die Tinte zeigt die typisch blaue Farbe. Handschriftliche Entwertungen stammen meist aus Ritzebüttel und wurden bei Sendungen aus dem Schiffsbriefkasten angebracht, eine seltene Entwertungsart! Fotoattest Heitmann BPP. 6 c ≈ 190,-
- P 2207 + 1871, ½ S grünoliv/karminrot, gezähnt, mit blauer handschriftlicher Entwertung "(He)lgola(nd)". Die Marke weist u.a. Scherentrennung links und rechts auf. Die Tinte zeigt die typisch blaue Farbe. Handschriftliche Entwertungen stammen meist aus Ritzebüttel und wurden bei Sendungen aus dem Schiffsbriefkasten angebracht, eine seltene Entwertungsart! Fotoattest Heitmann BPP. 6 c ≈ 190,-
- P 2208 + 1871, ½ S hellolivgrün/karmin, Kopftype II, entwertet mit dem auf Helgolandmarken sehr seltenen Doppelkreisstempel "(GEEST)EMÜNDE (F)REIHAFEN 11 / 9". Die Marke weist eine kleine helle Stelle rechts unten und Zähnungsmängel oben links und rechts unten auf, ein farbfrisches Exemplar mit sehr seltener Abstempelung. Fotoattest Heitmann BPP. 6 e ⊙ 1.900,-
- P 2209 1873, 1/2 S. lebhaftbläulichgrün/dklkarmin, farbfrisches postfr. LUXUS-Unterrandstück, postfrisch unterbewertet!! Attest: APS 6yh ** 130,-
- P 2210 + 1871, 1 S karmin/gelblichgrün, Kopftype III, entwertet mit dem auf Helgolandmarken sehr seltenen Doppelkreisstempel "GEESTEMÜNDE FREIHA(FEN) 11 / 9". Die unfrische Marke weist u.a. oben links und unten links Ergänzungen und große helle Stellen auf. Opinion Mead, Fotoattest Heitmann BPP. 7 a ⊙ 850,-
- P 2211 + 1871, 1 Sh karmin/gelblichgrün, gezähnt, kl. Mängel (laut Befund: "Schürfung oben links, stumpfe Zähne oben rechts"), entwertet mit Langstempel Type I "HELGOL(AND)". Geprüft Brettl BPP, Sachse, Befund Heitmann BPP (2019). 7 a ⊙ 60,-



- P 2212 + 1871, 1 Sh karmin/gelblichgrün, gezähnt, Zähnungsmängel, entwertet mit seltenem Rahmenstempel "GEEST(EMÜNDE) ZOLL(VEREIN) 18/9" mit "/" als Datumstrenner. Befund Heitmann BPP.

7a ⊙ 60,-
- P 2213 + 1873, 1½ Sh hellgrün/karmin, gezähnt, komplett hinterlegt mit Zahnergänzungen, entwertet mit seltenem Einkreis "GEESTEMÜNDE 15/7 74". Befund Heitmann BPP.

10 ⊙ 190,-
- P 2214 + 1873, 1½ Sh, hellgrün/karmin, gezähnt, kl. Mängel, entwertet mit seltenem Einkreistempel "(GE)ESTEMÜNDE 13/7 74", Signiert Sachse, Befund Heitmann BPP.

10 ⊙ 130,-
- P 2215 + 1875, Viktoria 1 F / 1 Pf. lilakarmin/(dunkel)grün Ovalausgabe mit Rundstempel "(HELI) GOLAND AU 27 1878" in Type II. Die leicht blasse Marke weist u.a. Zahnergänzungen oben und eine kleine Schürfung auf, Fotoatteste Grobe, Schulz, Heitmann BPP.

11 ⊙ 270,-
- P 2216 + 1891/95: 2 F/2 Pf, Hamburger Neudruck der Michel Nr 12 von Helgoland, mit kopfstehendem Mittelstück, signiert "NEUDRUCK". Einer der seltensten Helgoländer Neudrucke mit nur wenigen bekannten Exemplaren.

12 HND K ** 230,-
- P 2217 + 1875, 1½P/10 Pf, dunkelgrün/dunkelkarmin, gezähnt, kl. Mängel, entwertet mit Segmentstempel "(AUS) HEL(GOLAND)" und Einkreisstempel "(GEEST)EMÜNDE .. 12 ...". Befund Heitmann BPP.

14a ⊙ 170,-
- P 2218 + 1875, 1½ P/10 Pf, dunkelgrün/dunkellilakarmin, gezähnt, kleine Mängel, entwertet mit seltenem Einkreisstempel "GEESTEMÜ(NDE) 12 8", Signiert Schlesinger, Befund Heitmann BPP (2019).

14 a ⊙ 100,-



- P 2219 + 1875, 1½ P/10 Pf dunkelgrün/dunkellilakarmin, gezähnt, kleine Mängel, entwertet mit Einkreisstempel "GEESTEMÜNDE", Befund Heitmann BPP (2019).

14 a ⊙ 100,-



- P 2220 + 1890, 10. August. Ansichtskarte vom Letzttag der Helgoländer Marken, frankiert mit Helgoland 1½ d/10 Pf UND 5 Pf Reichspost. Jede der beiden Marken hätte das Porto nach Deutschland bezahlt, der Absender hat also vorsorglich zusätzlich zur Helgolandmarke die deutsche Marke geklebt. Beide Marken übergehend entwertet mit L1 "HELGOLAND" (Type II), welcher normalerweise in Hamburg zur Entwertung der Post aus Helgoland benutzt wurde. Hamburger Ankunftsstempel vom 11.8. (18)90. Eine interessante Karte vom Tag der Übergabe Helgolands an Deutschland. Leichte Alterungsspuren und Archiv-Löcher links. Befund Heitmann BPP.

14e, DR 46 ☒ 130,-
- P 2221 + 1879, Probedruck 1 Sh/1 M gezähnt L 11½, ungebraucht mit echter Gummierung. Die farbfrische Marke weist u.a. eine falzhelle Stelle und einen Fehlzahn oben auf, eine seltene Marke, Auflage 300 Stück! Fotoattest Heitmann BPP.

19 B * 340,-

- P 2222 + **HELGOLAND - GANZSACHEN**, 1875, 1½ P/10 Pfg. Ganzsachenumschlag bedarfsgebraucht doppelt abgeschlagenen Langstempel Type II "HELIGOLAND" nach Zehdenick. Der Umschlag mit abgerissener rechter Seite weist einen waagerechten Bug auf, er zeigt rückseitig den Ankunftsstempel. Fotoattest Heitmann BPP. U 1 ☉A 50,-

HELGOLAND - STEMPEL

- P 2223 + 1867, 2 Shilling lilakarmin/dunkelgelblichgrün, durchstothen, leicht unfrische, hinterlegt, entwertet mit BLAUDEM, nahezu IDEALEM, klarem Zweikreisstempel "HAMBURG (ST.P.) 26/7 67". Ideale Abschlüge dieses besseren Stempels sind sehr selten. Befund Heitmann BPP. 3 ☉ 130,-
- P 2224 + 1866, Rundstempel Type I "HEL(I)GOLAND (..) SP (186)6" auf Hamburg MiNr. 13, 2 Schilling rot. Die farbfrische Marke weist u.a. eine allseits abgeschnittene Zähnung auf. Vor der Einführung eigener Marken 1867 konnten auf Helgoland Hamburger Freimarken zur Frankierung verwendet werden, eine seltene Verwendung, Fotoatteste Schulz BPP und Heitmann BPP. (Mi€1.000,-). Hamburg 13 ☉ 150,-
- P 2225 + 1873/1882, drei klare Abschlüge des englischen Rundstempels als Studie der Stempelfarben "blauschwarz" und "graublau". Alle Marken signiert Heitmann BPP, eine der 2 Sh auch signiert Bühler. 3 (2), 18 ☉ 100,-



2226

2227

2228

2223

2234

- P 2226 + 1869, ½ Sch. gezähnt, leichte Mängel, entwertet mit seltenem Langstempel "RITZEB(ÜTTEL)" in zwei Teilabschlägen. 6 ☉ 190,-
- P 2227 + 1871, 1 Sh karmin/gelblichgrün, gezähnt, mit sehr seltenem Langstempel "RITZE(BÜTTEL)" entwertet. Laut Befund Heitmann BPP (2019) "Spalt oben rechts und oben stumpfe Zähne, farbfrisch". 7a ☉ 300,-
- P 2228 + 1871, 1 S karmin/gelblichgrün, repariert, entwertet mit seltenem L1 RITZEBÜTTEL (zwei Teilabschläge), signiert Lemberger, Engel, Bühler, Befund Estelmann. 7a ☉ 200,-
- 2229 + 1869, 1 S karmin/gelblichgrün, größere dünne Stellen, Ecke unten links fehlt aber: mit extrem seltenen Einkreis "CUXHAVEN 25 4 73" nahezu ideal entwertet. Signiert Schl (durchscheinend zur Vorderseite), Heitmann BPP. 7a ☉ 60,-



ex 2230

- P 2230 + 1870/1887: Gruppe von fünf Belegen/Ganzsachen mit allen fünf Typen des (Englischen) Rundstempels. Type I auf einem nicht angenommenen Brief aus England (Dreierstreifen 4d vermillo), leider nur die Front des Briefes mit Mängeln., Type II und III a auf Ganzsachenkarten (jeweils P6), beide signiert Heitmann BPP, Type IV ebenfalls auf Ganzsachenkarte P6, mit Befund Heitmann BPP und Type V auf Ganzsachenkarte P 6, signiert Heitmann. u.a. P6 (4) ☉/A 330,-



2231



2235

- P 2231 + 1885, "HELIGOLAND MY 13 1885" in der besseren Type IV, auf Ganzsachenkarte mit ALTONA 14 5 85 Ankunft. Die Stempeltype IV wurde nur für 12 Wochen verwendet. Signiert Lemberger BPP, Attest Jens Müller, Befund Heitmann BPP. P 6 ☉A 190,-



2232

- P 2232 + 1887, 1 ½ d/ 10 Pf, mattbläulichgrün/mittelkarmin, gestempelt "Harburg (Elbe) 22 7 88 10-12 M", Mängel. Befund Estelmeier BPP, Heitmann BPP. Eine sehr seltene Entwertung die in nur drei Exemplaren bekannt ist. 14 c Ⓞ 2.000,-
- P 2233 + 1890, 1¼P/10 Pf bläulichgrün/karmin, Zähnungsmängel, helle Stelle, entwertet mit sehr seltenem kleinem Einkeisstempel "Hamburg 1 d 7/8 90". Befund Estelmann. 14 e Ⓞ 300,-
- P 2234 + 1888, 2¼ P/ 20 Pf rötlichorange/hellgelb/hellgraugrün, kleine Mängel, entwertet mit sehr seltenem kleinen Einkreisstempel HAMBURG 1 d 28 8. Befund Estelmann BPP. 18 g Ⓞ 200,-
- P 2235 + 1890, 10. August. Ansichtskarte vom Letzttag der Helgoländer Marken, frankiert mit Helgoland 1½ d/10 Pf UND 5 Pf Reichspost. Jede der beiden Marken hätte das Porto nach Deutschland bezahlt, der Absender hat also vorsorglich zusätzlich zur Helgolandmarke die deutsche Marke geklebt. Beide Marken übergehend entwertet mit L1 "HELGOLAND" (Type II), welcher normalerweise in Hamburg zur Entwertung der Post aus Helgoland benutzt wurde. Adressiert nach Bad Oeynhausen. Leichte Alterungsspuren und Flecken auf der Bildseite. Befund Heitmann BPP (2019). 150,-



2236



2237

- P 2236 + 1890, Helgoländer Postkarte mit EF Deutsches Reich 5 Pf Krone/Adler, entwertet mit Langstempel Typ II ("Helgoland" ohne Schlusspunkt) - Herkunftsstempel des Hamburger Hauptpostamtes (10.8.1890), nach Witten. Die Karte weist größere Beförderungs- und Lagerspuren auf. Derartige Entwertungen und Frankaturen stammen aus der Übergangsphase und dokumentieren den Übertritt Helgolands in das Deutsche Reich, ein interessanter Beleg! Fotoattest Heitmann BPP. DR 46 ☒ 190,-

HELGOLAND - BESONDERHEITEN

- P 2237 + 1852 (ca), "Fahrt nach Helgoland": Handkolorierte Abbildung (mit Passpartout) eines Dampfschiffes vor Helgoland auf kleiner Briefnotiz (ca. 120x75mm). Ein schöne, zeitgenössische Titelseite für eine Ausstellungssammlung, die Abbildung ist aus Hellmuth Lembergers Buch "Helgoland Philatelie" bekannt. (M) 350,-
- P 2238 + 1890, 10 August, group of three postal stationeries (one wrapper, to post cards), all posted on the day of the Handover of Helgoland to Germany. A nice, decorative study group on the German "Einkreisstempel (circular date stamp) der Deutschen Reichspostverwaltung". A nice page in an exhibit.
1890, 10. August, Gruppe von drei Ganzsachen (ein Streifband, zwei Postkarten) alle entwertet am Tag der Übergabe Helgolands an das Deutsche Reich. Eine interessante Studie zum Einkreisstempel der Deutschen Reichspostverwaltung. Sicherlich nicht einfach zusammenzustellen. DR S6, P 20, P21 ⓄA 560,-
- P 2239 + 1925 (ca): rare Werbemarke der Firma G.A. Adam & Söhne, Hamburg, zeigt im Stil der Germania- Reklame-Zusammendrucke eine Reproduktion der Helgoland MiNr 13 und anhängend Werbung. Eine kleine Kuriosität für die große Helgoland-Sammlung. ** 130,-

- 2240 **LÜBECK - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE**, 1801, L 1 "LÜBECK" auf Geschäftsbrief in die Bourgogne, fehlgeleitet nach "Baume sur le Doubs", rückseitig handschriftlicher, seltener Deburse-Vermerk und Weiterleitung nach "Beaune (Cote 'd Or)". ☒ 80,-
- 2241 **LÜBECK - MARKEN UND BRIEFE**, 1863,2 1/2 S. dkl.ultramarin, farbfrisch, sauberer Durchstich, ungebraucht mit Orig.-Gummi 11A * 40,-
- 2242 **LÜBECK - STEMPEL**, "LÜBECK BAHNHOF IV Z" ideal klar auf NDP 1 Gr. senkrecht, unt. Marke Plattenfehler: linkes ob. Zierstück, gebrochen, Kabinettbft., selten. NDP 4 PF △ 50,-



ex 2238



2243

- P 2243 **MECKLENBURG-SCHWERIN - MARKEN UND BRIEFE**, 1893, seltener Portofreiheits-Umschlag für Post aus dem Königshaus, großformatiges Couvert (entsprechende Erhaltung) von Schwerin mit Vordruck "Hierin Sendungen für Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Grossherzogin von Mecklenburg-Schwerin" eingeschrieben nach Homburg v.d.H. (M) ☒ 180,-
- 2244 **MECKLENBURG-SCHWERIN - BESONDERHEITEN**, 1854, gedruckter Extrapost-Expeditionsschein aus Ribnitz für zwei Pferde, einen Wagenmeister und "hinzu Trinkgeld". Übliche Gebrauchsspuren, in der Mitte gefaltet; insgesamt in schöner Erhaltung. ☒ 70,-

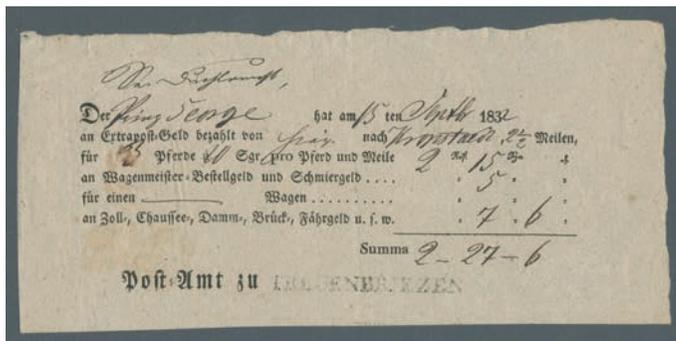
MECKLENBURG-STRELITZ - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE

- 2245 1833, Postaufgabeschein für einen Brief von Neustrelitz nach Neubrandenburg in sehr frischer Erhaltung ohne Büge; hinten ein Klebepunkt. Postscheine von Mecklenburg-Strelitz sind sehr selten. ☒ 60,-
- 2246 "NEUSTRELITZ 5/AUG/1845" klarer L2 auf weißem Bf. an Fürst Alexander zu Sayn-Wittgenstein, rs. Siegel (Bf.-Lasche fehlt) und Bf. mit klarem K1 "ALTSTRELITZ" nach Strelitz, schwarzer Dienststempel des Forstamts "ALTSTRELITZ", beide sign. Grobe. ☒ 80,-
- 2247 **OLDENBURG - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE**, 1825/1831, 8 interessante Belege dabei Einzeiler Ellwürden, Neuenburg mit Datum, Elsfleth in rot, etc. (T) ☒ 40,-

- P 2248 **OLDENBURG - MARKEN UND BRIEFE**, 1861, Freimarke 2 Groschen schwärzlichrotorange allseits vollrandig geschnitten entwertet mit sauberem Stempel "(LO) HNE 6/9" in sehr guter Erhaltung geprüft Thier. Michel 550,- Euro 13 ⊙ 110,-

PREUßEN - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE

- 2249 "P.100.P. MAYENCE" L2 sehr klar und R1 "R.P." Sondertype und rs. R1 "T. 34", (beide nicht bei Feuser gelistet) auf dekorativem Bf. nach Paris mit Text, 1809. Interess-schwarzes Siegel mit Krone und Adler, gepr. Bühler. ☒ 70,-



2250



2255

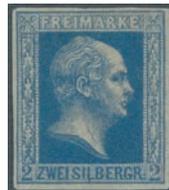
- P 2250 1832 - TREUENBRIETZEN, Extra-Postschein für "Prinz George" vom 15.9.1832, als Stempel ein L 1 "Treuenvriezen", der im Feuser-Handbuch nicht verzeichnet ist (vermutlich eine aptierte Version des sonst zweizeiligen Stempels). Saubere Erhaltung. (T) ☒ 60,-



2239



2248



2252



2253

PREUßEN - MARKEN UND BRIEFE

- 2251 1857, 2 Sgr hellblau dünnes Papier sauber entwertet mit Ra2 "LIEGNITZ" auf frischem Faltbrief nach Herrnhut, die Marke ist 3-seitig breitrandig, rechts berührt, gepr. Kastaun 7bx ☒ 40,-
- P 2252 1857, "Friedrich Wilhelm IV." 2 Silbergroschen dunkelblau mit Plattenfehler "L" in Silbergröschchen mit unterem Rand verbunden in ungebrauchter Erhaltung ohne Gummi höher geprüft Flemming BPP. Die Marke ist laut Fotoattest Brettl AIEP dreiseitig vollrandig mit ergänztem Oberrand (Nachmalung der Einfassungslinie und repariert). Die dunkelblaue Farbvariante kommt laut Brettl AIEP nur äußerst selten vor. Dieselbe Farbvariante (7c) in der Boker-Sammlung (9.Auktion Los 69) wurde als "Einzig bekanntes ungebrauchtes Stück diese Farbe" beschrieben. Im Michel unterbewertet sie müsste höher als Michel Nr. 11c stehen welche im Michel 25.000,- Euro steht. 7cIV (*) 2.000,-
- P 2253 1858, 2 Sgr. grauultramarin, ungebraucht, mit sehr seltenen Plattenfehler "Retusche am l in zwei u.links geneigt". Kommt nur auf Feld 81 in einer Teilaufgabe vor. Die Marke ist umfassend restauriert, der Gummi nicht original. Trotzdem in dieser Erhaltung eine sehr seltene Marke! Tiefst geprüft Kastaun u. Fotoattest Wasels BPP. Mi. für ungebraucht 5000.-€ 11a I (*) 700,-
- 2254 1861, 4 Pf gelblichgrün zentrisch entwertet mit violetter K2 "BERLIN P.E. No 8", gepr. Kastaun, selten! 14a ☉ 40,-
- P 2255 1867, 6 Kr. ultramarin und 3 Kr. karmin je mit EKr. "GIESSEN 27.12.67" als portugerechte Frankatur auf Faltbriefhülle nach Nürnberg mit Ankunftsstempel, Pracht 25 a, 24 ☒ 70,-



2256



2262

- P 2256 **PREUßEN - GANZSACHEN**, 1857, Ganzsache 1 Sgr. karmin als Brief mit Bestellgeld "Franco incl. Abtrag", mit Zusatzfrankatur 1/2 Sgr. rotorange (1. Ausgabe) vollrandig (min. oxidiert) und 1 Sgr. karminrot (2. Ausgabe), min. angeschnitten, 2x mit sauberem Ortstempel L2 SORAU, 17/5 * 8-12, nach Bärwalde (Neumark), rücks. mit Ausgabe-Stpl. und komplettem Siegel. Umschlag min. Spuren. Eine derartige 2 1/2 Sgr. Frankatur ist als Ganzsache mit der 1. und 2. Ausgabe von Preußen extrem selten! U 11 a A, 1, 6 ☉A 90,-

SACHSEN - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE

- 2257 1729, früher kompletter Auslands-Faltbrief von Leipzig nach Florenz (Textilhandel) via Beförderungs-Agent in Augusta ☒ 50,-
- 2258 1730, Brief aus Leipzig nach Florenz über Mantua. Befördert über den Forwarding-Agenten Mattio Merzin in Augsburg, einem der frühesten deutschen Beförderungsagenten. Gute Erhaltung. ☒ 70,-
- 2259 1732, sehr früher Auslands-Faltbrief mit vollem Text von LEIPZIG nach Florenz/Italien "frco. Mantua", an Mattia Merz in Augusta (Agent in Augsburg) ☒ 50,-
- 2260 1830-1859, reizvolle Partie von fünf Vorphila- bzw. markenlosen Briefen aus Dresden, dabei einer über St. Petersburg nach Tavastehus, Finnland mit Nachporto, die Erhaltung ist meist gut. (M) ☒ 100,-
- 2261 1859, mittig waagrecht gefalteter "Postreiseschein" für Postkutschen gebraucht von Waldheim nach Colditz in guter Erhaltung mit einigen leichteren Alterungsspuren und zwei Einrissen oben. Ein unten anhängender Gepäckschein wurde nicht benutzt. (M) 90,-
- P 2262 **SACHSEN - MARKEN UND BRIEFE**, 1863, 2 Stück der Freimarke 3 Pfennig grün entwertet mit Nummernstempel von Schönheyda zusammen als Mehrfachfrankatur auf einem zweimal senkrecht gefaltetem Brief nach Plauen i.V. mit dem Zweikreisstempel "Schönheyda 30.XII.67" in der rechten oberen Ecke. 14(2) ☒ 100,-

- 2263 **SACHSEN - ORTSSTEMPEL**, 1861 "Stadtpost X" in leuchtend rotem K2 auf dekorativem Ortsbrief und "STADTPOST" Achteck in rot auf kleinem Brief, 1863. ☒ 70,-
- 2264 **SCHLESWIG-HOLSTEIN - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE**, ITZEHOE; 1854, markenloser Faltbrief mit L1 "Itzehoe 7 9" welcher nach Uetersen gelaufen ist. Der Brief ist vorderseitig tadellos lediglich auf der Rückseite weist er einige Alterungsspuren auf. Arge-Handbuch 250,- Euro ☒ 50,-

**SCHLESWIG-HOLSTEIN
MARKEN UND BRIEFE**



2265



2266

- P 2265 1864, Freimarke 4 Schillinge karminrot im ungebrauchtem Viererblock vom Oberrand mit 2 Reihenzählern. Die Marken sind sehr farbfriech und in sehr guter Erhaltung. Die Reihenzähler sind oben angetrennt. Boker hatte nur einen Viererblock ohne Reihenzähler. Der Michelwert für einen normalen ungebrauchten Viererblock beträgt bereits 700,- Euro. 3(4) * 450,-
- P 2266 1864, 1 1/4 S. grauultramarin, Plattenfehler: 1 links unten eingekerbt, farbfriech, breitrandig, "113" ALTONA, Kabinett. 6 PF ☉ 90,-
- 2267 1865, 1 1/4 S. rotlila mit Abart: weißer Strich vom Unterrand zur 1, Pracht. 14 Abart ☉ 70,-
- 2268 "BARMSTEDT 8/8/66" SELTENER K1 auf 1 1/4 S. bräunlichlila, Pracht. 22 ☉ 40,-
- 2269 1865, 1 1/3 S. rotkarmin, seltene tiefe Farbe, zarter K2 "SEGEBERG", Pracht. 23 ☉ 60,-
- 2270 **SCHLESWIG-HOLSTEIN - STEMPEL AUF DÄNEMARK**, PLÖN; "Kroninsignien" 4 Skilling braun entwertet mit Ringnummernstempel "130" und daruntergesetztem Einkreisstempel "Plön ..2.1862" auf Brief nach Flensburg. Der Brief weist eine waagerechte Faltung welche auch durch den Unterrand der Marke geht auf. Die Marke ist dreiseitig vollrandig geschnitten und oben links berührt. Dänem. 7 ☒ 70,-

THURN & TAXIS - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE

- 2271 1806, Militaria-Brief eines franz. Generals mit L2 "67 Strassbourg" an franz. General in Mainz ☒ 50,-



2272



2281

- P 2272 1826, waagerecht mittig gefalteter Brief aus Frankfurt am Main nach Paris, mit etwas schwachem Zweikreisstempel "Frankfurt 19.Dec", einem roten Grenzübergangsstempel "Allemagne par Forbach" und dem Abrechnungsstempel "T.T.R.2." für die Portovergütung mit Frankreich. ☒ Gebot
- 2273 1844-1846, Partie von 2 guterhaltenen portofreien Eisenbahnsachen, davon eine mit handschriftlichem Text "Thüringische Eisenbahnsache frei" von 1844, die andere mit handschriftlichem Text "Durch die Wächter T.E.S." ("Thüringische Eisenbahn-Sache") von 1846. Die Briefe stammen aus der Zeit des Baues der Eisenbahn durch Thüringen. (M) ☒ 130,-
- 2274 "C.M.E" Rahmenstpl. (CHRISTIAN MEVIUS ERBEN; GÖTHA), sehr SELTENER Privat-Poststpl. auf portofreiem Bf. nach Zella. (siehe Feuser Seite 1077) ☒ 70,-

THURN & TAXIS - MARKEN UND BRIEFE

- 2275 1854, 1/4 Sgr schwarz auf braunorange als gestempelttes Paar mit Stpl "29" und Klischeeversatz, links unten Schnitt an Randlinie, sonst einwandfrei, Befund Sem BPP. 1(2) ☉/☐ 40,-
- 2276 1858, 9 Kr. maisgelb einwandfrei auf portogerechten Charge-Brief von Bad Ems "175" nach Lübeck. Charge-Einzeiler in Schreibschrift u. 3 Charge-Gitter mit Röteln bzw Tinte! Fotobefund Sem 10 bl ☒ 40,-

Losnummer	Thurn & Taxis	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
2277	1853, 1 Sgr schwarz auf grautürkis in üblichem T&T-Schnitt (unten Einkerbung) mit seltener FREMDENTWERTUNG Sachsen-Nummern-Stpl. "9" (Sem + 400.-)	11	⊙	30,-
2278	1853, 1 Sgr. schwarz/grünlichblau, voll- bis breitrandig, glasklar zentr. "23" FULDA, LUXUS.	11b	⊙	40,-
2279	3 Kr. schwarz/hellgrautürkis, Plattenfehler: linke ob. ,3' auf SELTENEM sehr DÜNNEM Papier, voll- bis breitrandig, zentr. klar "104" DARMSTADT, LUXUS. Seltener Plattenfehler!!	12a PF	⊙	60,-
2280	1861, 1/4 Sgr rötlichorange als gestempelter Rand-Dreierstreifen, 2 Werte repariert, rechte Marke einwandfrei, Befund Sem BPP.	13 (3)	⊙	50,-
P 2281	1859 (Markenausgabe), 1 Kr. grün, seltene Einzelfrankatur auf Streifband, NS 134, mit K1 MAINZ nach Worms, dekorativer Beleg.	20	☒	110,-
2282	1863, 1/3 Sgr. dklgrün, seltene Nuance, fast vollrandig, zentr. K2 "GOTHA", gepr. Dr. Reum.	27	⊙	50,-



2283



2284



2287

P 2283	1863, 1 Sgr. lilarot, farbfriech mit sehr markantem Plattenfehler: beschädigtes rechtes ob. Posthorn, zentr. "298" SCHLEIZ, Prachtbft. - seltener Plattenfehler, sign. Engel.	29 PF	△	90,-
P 2284	1864, 2 Sgr. dklblau, tiefartig, vollrandig, Kabinett, zentr. klar "22" FRONHAUSEN.	30	⊙	90,-
2285	1862, 3 Kr. karmin auf weißem Zier-Prägbf. "258" MEININGEN nach Sonneberg, Durchgang "BAHNHOF Coburg" Werrabahn, im Rand leichte Flecken.	32	☒	50,-
2286	1862, 3 Kr. karminrot als Paar u. Einzelmarke portogerecht auf Brief von Ffm "220" nach St. Johann(Saarbrücken, Taxisschnitt, linke Marke Eckknitter, Fotobefund Sem BPP.	32 (3)b	☒	40,-
P 2287	1866, Freimarke 1/3 Silbergroschen dunkelgelblichgrün mit zentrischem farbigem Durchstich entwertet mit Nummernstempel "14" (Cassel). Die Marke ist laut Fotoattest Bühler echt und in feiner Erhaltung. Michel 750,- Euro	46	⊙	150,-



2288



2289

P 2288	1866, 1 Kr. gelblichgrün, waagerechter Dreierstreifen, oben teils Scherentrennung bzw. waagerechter Knitter auf vollständigem Faltbrief, K1 BINGEN nach Kaiserslautern, netter Postvereinsbrief mit Foto-Befund Sem BPP.	51 a	☒	70,-
P 2289	1866, 1 Kr. grün, dünnes Papier (oben links gut kontrollierbar) als senkrecht Prachtpaar obere Marke mit Abart: Fleck rechte obere 1, untere Fleck über "re" von "Kreuzer" auf Brief "288" RUDOLSTADT.	51by	☒	160,-



2290



2291

P 2290	1867, 3 Kreuzer karminrot entwertet mit "183" und beige setzt K1 "HERBORN" auf POST-ANWEISUNG nach Frankfurt a.M., rücks. Durchgangs-K1 GIESSEN, Belege senkr. Mittelfaltspur/Beanstandungen.	52	☒	90,-
--------	---	----	---	------

- P 2291 1866, 12 Kreuzer Frankatur (Gesamttaxe von 1862), bestehend aus 6 Kr. blau, farbig durchstochen, waagrechtes Paar auf Faltbrief, NS "134", von Mainz-Bahnhof nach Avignon/Frankreich, nebengesetzter Grenzübergangs-Stempel, dekorativer Auslandsbrief aus bekannter Korrespondenz. 53 (2) ☒ 120,-

THURN & TAXIS - GANZSACHEN



2292



2293

- P 2292 1863, 3 Kreuzer braun Ganzsachenumschlag entwertet mit Federstrich und beige setzt K1 BREMEN TH.&TX. sowie rotes Reco-Zeichen und rot "Chargé" in Schreibschrift nach Frankfurt a.M., rücks. 5 rote Lacksiegel, Gebrauchsspuren U12A ⓄA 50,-
- P 2293 1861, 3 Kr. rosa, Kleinformat, seltene Verwendung als Wertbrief mit K2 SPRENDLINGEN nach Mannheim. U 14 A ☒/ⓄA 120,-
- 2294 1862, 9 Kreuzer Ganzsachenumschlag entwertet mit 4-Ringstempel von WIESBADEN nach BELGIEN, beige setzt Ra2 "Affranchissement insuffisant", interessanter Tax-Vermerk und roter L1, rücks. Transit-Stempel von Mainz und Hey sowie Grenzübergangsstempel, Gebrauchsspuren U16 ⓄA 70,-



ex 2295



2297

- P 2295 1863, "115" und beige setzt K1 "GIESSEN STADT" sowie L1 rot "RECOMMANDIRT" auf 9 Kreuzer braun nach Ortenberg, leichte Öffnungsmängel am Oberrand geklebt, sonst saubere Erhaltung. U24AII ⓄA 50,-
- 2296 1867, 18 Kreuzer-Frankatur, bestehend aus Ganzsachen-Umschlag 9 Kr. gelbbraun, Kleinformat, zufrankiert mit gleicher Wertstufe 9 Kr. ockerbraun, farblos durchstochen, unten mit Scherentrennung, NS 163, von Worms nach London/Grossbritannien, L1 "PD" sowie K1 "LONDON PAID" je in rot nebengesetzt via Belgien, Gesamtaxe 18 Kr. ab 1862, Fotobefund Sem BPP. U24 II, 44 II ⓄA 70,-

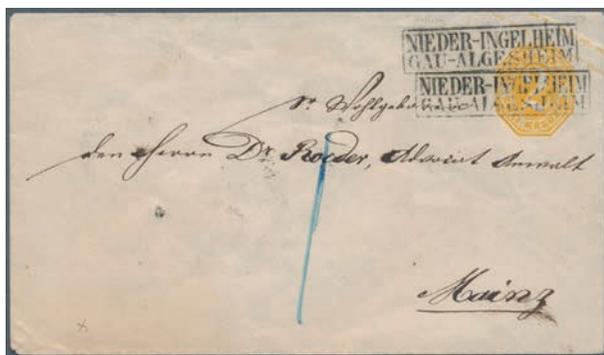
THURN & TAXIS - NUMMERNSTEMPEL

- P 2297 103-CASTELL auf 1 Kr. gelblichgrün, senkrecht Paar, obere Marke rechts kleiner Randfehler, unten einseitig Scherentrennung und 3 Kr. karminrot, teils Scherentrennung, nach Stein-Bockheim (Landzustellbereich Wöllstein) Foto-Attest SEM BPP: "5 Kr.-Frankaturen sind aus dieser Zeit nicht häufig". 51 ax, 52 ☒/☐ 110,-
- 2298 "255" HELBURG auf 3 Kr. hellblau u. 6 Kr. rosa, Prachtbf. "Friedrichshaller Bitterwasser" nach Oldenburg. 21, 22IA ☒ 60,-

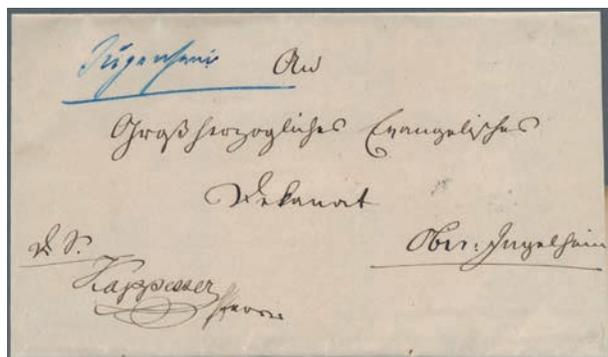
THURN & TAXIS - ORTSSTEMPEL

- 2299 "EISENACH" K1 ideal zentr. klar auf 1 Sgr. rosa farblos durchst. auf GS-Teil 2 Sgr., gleicher Ortsnebenstpl. sehr dekoratives LUXUS-Bfst. Dazu interessante Ergänzung GS-TEIL 2 Sgr. mit Nr. Stpl. "231", Nebenstpl. auf fehlerh. Nr. 31 u. zentr. Ortsstempel "EISENACH". 38 Δ 60,-
- 2300 "BAHNHOF:GERA" klarer K1 auf 1sgr. lilart, fast vollrandiges Prachtbst., Stempel-SELTENHEIT!! 29 Δ 50,-
- 2301 1865, kleiner dekorativer weißer Dienst-Wert-Brief, sehr SELTENER Abgangsort "STELZEN" (EISFELD) mit Text nach Schalkau. ☒ 40,-

THURN & TAXIS - POSTABLAGESTEMPEL

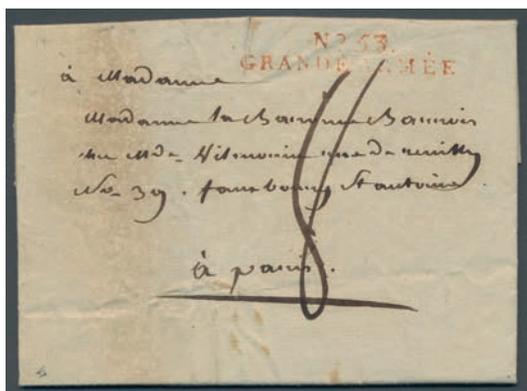


2302

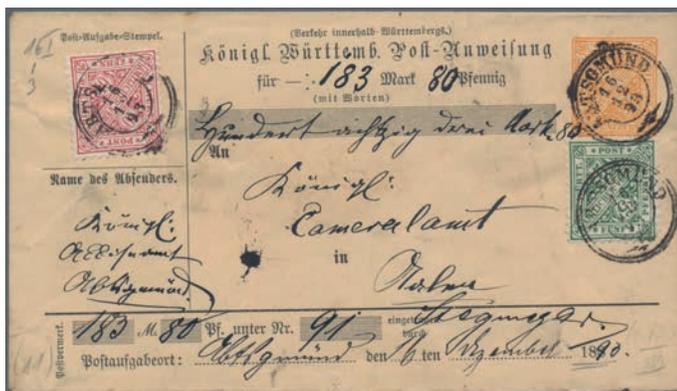


2303

- P 2302 GAU - ALGESHEIM - NIEDER - INGELHEIM, Ra 2 schwarz, zwei zentriert auf Ganzsachenumschlag 2 Kr. Type II Kleinformat, nach Mainz. Das Bestellgeld wurde vom Empfänger bezahlt. Gepr. Haferkamp BPP sowie Foto-Befund Sem BPP. U 13 II ⓄA 90,-
- P 2303 JUGENHEIM, handschriftlicher Expeditionsvermerk mittels blauer Tinte auf Dienstbriefhülle nach Ober-Ingelheim. Fotoattest Sem BPP: "Ich halte den beschriebenen Abgangsvermerk für selten". ☒ 120,-



ex 2304



2310

- P 2304 FRANKREICH - MILITÄRPOST / FELDPPOST - THURN & TAXIS, 1813, Feldpostbrief aus Fulda vom 2.Mai 1813 vom Rückzug der Truppen Napoleons mit rotem Langstempel (L2) "No.53/Grande Armée" mit diversen Alterungsspuren. Ein zeitgeschichtlich interessantes Stück. ☒ 220,-

WÜRTTEMBERG - MARKEN UND BRIEFE



2305



2307



2308

- P 2305 1860, 18 Kr. dklblau, farbfrisches Stück mit zartem K2 "STUTTGART", sauber rep. 15 Ⓞ 170,-
- P 2306 1860, 3 Kr. gelborange als gezählter Probedruck, aus dem Andruckbogen stammend, mit Federzug-Annulierung, signiert Thoma BPP. Seltenes Stück, von dem nur wenige bekannt sind! 17 x a P (*) 350,-
- P 2307 1861, 18 Kr. dklblau, farbfrisches ungebr. Stück mit Orig.-Gummi. Wirkungsvolles Stück der SELTENEN Marke, optisch kaum sichtbare Rep., Mi. 3800,- 20y * 320,-
- P 2308 1862, 18 Kr. dklblau, enorm tieffarbiges hochdekoratives Stück mit ideal zentr. Dreikreiser "GOEPPINGER", gut gezähnt, kleine Randkerbe und dünn, sign. Roig, Barcelona. 20y Ⓞ 220,-

Bitte denken Sie an die rechtzeitige Abgabe Ihrer Gebote



ex 2309



2314



2316



2317

- P 2309 1906, "100 Jahre Königreich" 5 Probedruckwerte komplett auf Kanzleipapier im ungezähntem tadellos ungebrauchtem Viererblocksatz welcher allseits vollrändig geschnitten ist. Michel 600,- Euro ++ 107/111PU2(4) * 100,-
- P 2310 **WÜRTTEMBERG - GANZSACHEN**, 1893, 15 Pf gelb Postanweisung mit Zusatzfrankatur 5 und 10 Pf entwertet mit DKr ABTSGMÜND ADU 16, 203, 209 A 50,-

WÜRTTEMBERG - BESONDERHEITEN



2311



2313

- P 2311 1744, incoming mail mit "DE TOULOUSE", kpl. Zierstempel auf frühem Faltbrief nach CALW 60,-
- 2312 1855, "incoming mail" als kompletter Faltbrief von WILLIAMSBURGH/N.Y. nach GAILDORF, vorderseitig Durchgangsstempel von New York und Taxvermerke, rückseitig roter K2 AACHEN und Ank.-Segmentstempel, interessanter Beleg!
- 1855, complete folded letter from Williamsburgh/N.Y. to Gaildorf/Württemberg/Germany, in front sending stamp and transit circle postmark NEW YORK and tax notes, on reverse red border crossing stamp "AACHEN" and half circle arrival stamp 50,-

NORDDEUTSCHER BUND - MARKEN UND BRIEFE

- P 2313 1869, 1 Gr. karmin, waagerechtes Papier und zwei Einzelmarken, alle auf dünnem Papier mit fehlerhafter 1/2 Gr. orange auf Briefhülle von Breslau nach Frankreich, klare K 2 "Breslau"-Abschläge, rs. Ankunftstempel "Tourcoing / 14 JANV 69". Sehr saubere Erhaltung. 4 x (4), 3 80,-
- P 2314 1868, 2 Gr. ultramarin, ungebrauchtes Prachtstück mit nicht katalogisiertem Plattenfehler "Innenkreis über RD von Norddeutscher gebrochen". 5 var. PF * 70,-



2315



2320

- P 2315 1869, 1/2 Gr. orange, 1 Gr. karmin und 2 Gr. graultramarin als dekorative Dreifarbenfrankatur auf kleinem Damenbrief von Aachen nach Hastings. Roter "P.D." und seltener Transitstempel "Prusse Amb. L.G.A". Leitvermerk "via Calais", rs. Ankunftstempel "Hastings / Oc 13 69". Bedarfsmängel, unten rechts Ecke ergänzt. 15,16,17 150,-

Losnummer	Norddeutscher Bund	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 2316	1869, 2 Kreuzer orange, farbfrisches und gut gezähntes Exemplar in tadellos postfrischer Erhaltung. Luxusstück, unsigniert.	20	**	100,-
P 2317	1871, 18 Kreuzer olivbraun, ideal zentriertes und tadellos gezähntes Prachtstück, ungebraucht mit Originalgummi.	23	*	80,-
2318	1869, Stadtpostmarke Hamburg, (1/2 Sch.) lilabraun auf kleinem Briefstück in Prachterhaltung mit klarem Abschlag des seltenen Stempels "Hamburg - 73".	24a	Δ	50,-

NORDDEUTSCHER BUND - TELEGRAFENMARKEN

2319	1869, 2 1/2 Groschen, 5 und 10 Groschen, jeweils mit Tintenentwertung auf kleinem Telegrammteil, offenbar vom Kopf des Telegramms, da unter Marke "Bundes..." bzw. "en Bundes..." lesbar. Leichte Verfärbungen bzw. bei der 2 1/2 Groschen oben rechts Eckbug, vom Einlieferer als erster aus altem Bestand entdeckt, selten angeboten.	3, 5, 7	Δ	90,-
P 2320	1869, 5 Groschen, sauberer waagerechter Dreierstreifen auf kleinem Telegrammteil, offenbar vom Kopf des Telegramms, da unter Marken "Telegraphie / (N)orddeutschen Bundes" lesbar. Als Telegrammteil selten, als Einheit umso mehr und dann noch "on top" ein Plattenfehler bei der mittleren Marke "Kerbe im oberen Bildrand". Bei der linken Marke unten Abschürfung, entwertet mit blauem Telegraphen-Rahmenstempel sowie roter Tinte. Dekorativ und sicher sehr selten!	5 (3) PF var.	Δ	200,-



ex 2321

P 2321	NORDDEUTSCHER BUND - GANZSACHEN , 1868-1870, drei Ganzsachenumschläge. Zunächst der Privat-Umschlag der "Victoria-National-Invaliden-Stiftung" mit Wertstempel 1/3 Groschen als Ortsbrief (Entwertung per Federkreuz), sodann zwei Exemplare des 1-Groschen-Umschlags. Zum ersten als Irrläufer zwischen Köln und Aachen, zur Ermittlung der Adresse durch die "Oberpostdirection Coeln...amtlich eröffnet" und mit unzähligen Zustell- und Adreßvermerken bedeckt, zum zweiten als "bedingter Expressbrief" von Schwerin nach Güstrow für den Fall, daß sein Empfänger nicht im dortigen Hotel "Erbgroßherzog", sondern auf seinem Gut in Knegendorf weilen sollte. Belege von hoher postalischer Aussagekraft.	NDP U 1 A (2), Pu 1	⊙A	140,-
--------	---	------------------------	----	-------



2322



2323

P 2322	NORDDEUTSCHER BUND - BESONDERHEITEN , 1871, preußischer Feldpostbrief aus Elsaß-Lothringen nach Delmenhorst, kleiner weißer Damenbrief mit klarem Abschlag "K.Pr.Feldpost.Relais / No. 9", rs. etwas unsanft geöffnet, aber vollständige Klappe und Ankunftsstempel "Augs 12-7".		☒	70,-
P 2323	ELSASS-LOTHRINGEN - MARKEN UND BRIEFE , 1870, Freimarken 10 und 20 Centimes mit Netzwerk mit Spitzen nach oben zusammen mit Frankreich Ceres 20 Centimes (Mi.Nr.34) als Mischfrankatur auf einem waagrecht gefaltetem Brief mit diversen Alterungsspuren von Paris nach Belfort mit einem Einriß unter dem "B" von Belfort. Alle 3 Marken sind entwertet mit Sternstempel 24 und der Brief weist den Zweikreisstempel "Paris 10.Juil 71" auf. Laut Fotobefund Mehlmann sind Marken und Stempel echt, die Marken weisen Zähnmängel auf und der Brief stammt aus der 3.Doppelfrankaturperiode.	51d,6l	☒	100,-